

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung: Intellektuelle Schriftsteller und schreibende Intellektuelle. Positionierungen im Spannungsfeld von Literatur und Politik</b> .....	13
<b>1. Konstellative Fremdidentifikation. Gabriel García Márquez und Juan Goytisolo</b> .....	18
1.1 Literarische Figuren des Fremden .....	18
1.1.1 Fremdheit in der Fremde: Gabriel García Márquez' <i>Zwölf Geschichten aus der Fremde</i> .....	18
1.1.2 Fremdheit im Eigenen: Juan Goytisolos <i>Rückforderung des Conde don Julián</i> .....	31
1.2 Zuwendung und Abkehr. Funktionsstellen des Fremden .....	41
<b>2. Methodische Vorklärungen</b> .....	45
2.1 Konstellationen .....	45
2.2 Zum Begriff des Intellektuellen .....	49
2.2.1 Julien Benda: Der Intellektuelle als „Erzieher der Welt“ .....	55
2.2.1.1 Der „clerc“: Verteidiger „ewiger und interessefreier Werte“ .....	57
2.2.1.2 Der Verrat der Intellektuellen .....	59
2.2.1.3 Bendas Prognosen .....	61
2.2.2 Die Intellektuellen als soziale Schicht. Karl Mannheims Konzept „freischwebender Intelligenz“ .....	63
2.2.2.1 „ <i>Entscheidung und Sicht</i> “: Mannheims Wissenschaftsbegriff .....	65
2.2.2.2 Mannheims Konzept einer „freischwebenden Intelligenz“ .....	67
2.2.2.3 Möglichkeiten und Aufgaben der „freischwebenden Intelligenz“ .....	71
2.2.2.4 Aufgaben der „clerics“ und der „freischwebenden Intelligenz“: Fazit .....	73
2.2.2.5 Exkurs: Mannheim in seiner Zeit .....	74
<b>3. Zwischen den Kulturen. Solidarisierung unter den Bedingungen von Kolonialismus und Imperialismus</b> .....	83
3.1 „[N]ah und doch zugleich so unendlich fern“. Reflexive Anerkennung und sinnliche Fremdheit bei Uwe Timm .....	83
3.1.1 Auf dem Weg zur Anerkennung. Timms Protagonist Gottschalk .....	89
3.1.2 Annäherung im <i>going native</i> ? .....	94
3.1.3 Begegnung mit dem Gegner. Gottschalks Versuchung .....	97
3.1.4 Die Unüberbrückbarkeit der Kulturen. Timms poetologischer Ansatz .....	103

3.1.5	Erkenntnis durch Sinne.....	111
3.1.6	Morenga als supplementary question .....	115
3.2	„Verpflichtete Literatur“. Miguel Ángel Asturias' Roman <i>Sturm</i> .....	118
3.2.1	Aufbau und Anlage des Romans .....	122
3.2.2	Der lange Weg der Banane. Die Bananenplantagen und deren Organisation ...	125
3.2.2.1	Vor dem nordamerikanischen Konsum steht die karibische Produktion .....	125
3.2.2.2	Die strukturelle Ausbeutung.....	126
3.2.3	Lesters Scharade .....	131
3.2.3.1	Die Etablierung der ersehnten Alternative .....	131
3.2.3.2	Die Kooperative als Alternative? Lesters Rolle in einem globalen Wirtschaftsmonopoly .....	135
3.2.3.3	Lester: „New Yorker Weltmann“ oder doch „Puritaner vom Lande“? .....	139
3.2.4	Der Sturm: Rächer oder Verwüster? .....	141
3.2.4.1	Die Zerstörung der Plantagen: Magie als letzte Instanz der Gerechtigkeit .....	141
3.2.4.2	Lesters Ende: Bekenntnis zur Karibik oder Rückkehr in die Heimat?.....	147
3.2.5	Poetologische Konzeptionen .....	149
<b>4.</b>	<b>Positionswechsel. Solidarisierung unter veränderten Bedingungen</b> .....	<b>152</b>
4.1	Hans Magnus Enzensberger und die Tropen. Für und wider Kuba.....	152
4.1.1	Bekenntnisse und kritische Parteilichkeit. Enzensbergers Dokumentarstück <i>Das Verhör von Habana</i> .....	154
4.1.1.1	Positionen und Probleme des dokumentarischen Theaters .....	157
4.1.1.2	Grenzen der Empathie. Enzensbergers und Weiss' Streit um schriftstellerische Einflussmöglichkeiten .....	162
4.1.1.3	Identifikatorisches Verwirrspiel .....	167
4.1.1.4	„Richtig“ und „Falsch“. Enzensbergers Ideologiekritik unter Berücksichtigung der Konzeptionen Karl Mannheims.....	171
4.1.1.5	Das ‚Exempel‘ Kuba. Zwischen Aufklärung und Projektion.....	181
4.1.1.6	Fazit .....	185
4.1.2	Die enttäuschten Illusionen. <i>Der Untergang der Titanic</i> .....	186
4.1.2.1	Apokalypse – Katastrophe – Untergang .....	187
4.1.2.2	Die Erzählbarkeit des Untergangs .....	190
4.1.2.3	Kuba und der Eisberg. Enzensbergers Erinnerungen .....	192
4.1.3	Fazit .....	202
4.2	Zur Praxis der Theorie. Mario Vargas Llosas Strategie divergierender Geschichten .....	205
4.2.1	Geschichte und Geschichten. Soziopolitische Hintergründe Perus und deren fiktionale Bearbeitung .....	206
4.2.2	Im fiktionalen Wald der Fakten. Erzähltechnische Strategien und die Etablierung der Erzählinstanz.....	210
4.2.3	Kategoriale Scharmützel. Moral versus Ästhetik .....	217
4.2.4	Harmlose Fantasten oder „heimliche Sprengmeister der Welt“? Die Verantwortung des Schriftstellers.....	227
4.2.5	Fazit .....	232

## *Inhaltsverzeichnis*

<b>5.</b>	<b>Schlussbetrachtung: Schriftsteller als Intellektuelle</b> .....	237
5.1	Ein Spektrum der Alterität. Juan Goytisolo und Gabriel García Márquez.....	240
5.2	Lateinamerika: Intellektuelle in sozialer Verantwortung .....	242
5.2.1	Abgewiesener Übertritt: Miguel Ángel Asturias.....	242
5.2.2	Zum funktionalen Wandel der Intellektuellen in Lateinamerika.....	247
5.2.3	Konversionen; Mario Vargas Llosa.....	250
5.3	Westdeutsche Solidarisierungen.....	254
5.3.1	Annäherung und Abwendung: Uwe Timm .....	255
5.3.2	Revision: Hans Magnus Enzensberger .....	258
5.4	Fazit .....	262
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	264